

Nachdenken über Satzzeichen

MICHAEL SCHMID

Nachdenken über das Komma
Ein kleiner Wimpel, unten an der Zeile hängend
Eine Anweisung, Atem zu schöpfen
Innezuhalten, zwischen den Sätzen
Bevor der Text weiterfließt, der Gedanke, die Zeit.

Nachdenken über den Punkt
Unscheinbarer noch als das Komma
Und doch mit Bestimmtheit gesetzt
Unverrückbar am Schluss eines Satzes
Die geballte Kraft des Endes.

Nachdenken über den Strichpunkt
Zwischen Punkt und Komma stehend
Mehr Atempause als Abschluss
Zwischen Leichtfüßigkeit und finaler Bestimmung
Unsicher schwankend.

Nachdenken über den Doppelpunkt
Eine stolze Vertikale von zwei Punkten aufgespannt
Winddurchlässiger Grenzzaun
Barriere, Scheitelpunkt und Wegweiser
Hinüber auf die andere Seite.

Nachdenken über den Gedankenstrich
Ein schwebender Balken, eine Luftbrücke
Wo zwei Gedanken sich treffen
Ein Hochseil gespannt
Über den Abgrund.

Nachdenken über das Ausrufezeichen
Eine Rakete vom Bodenpunkt hoch
In den Himmel geschossen
Mit hellem Blitz, mit lautem Knall
Begleitet es den verklungenen Satz.

Nachdenken über das Fragezeichen
Ein bauchiges Wesen, weich und formbar
Wie das Wort, wie der Gedanke, dem es folgt
Dem es sich entzieht
Ohne klar umrissenen Körper.

Nachdenken über Satzzeichen
Über die Stille zwischen zwei Sätzen
Das Schweigen zwischen den Worten
Die Leere zwischen Frage
Und Antwort.